

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der
Verbandsgemeinde Konz
am Donnerstag, den 15.02.2024,
im Sitzungssaal des Rathauses Konz

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Joachim Weber	Vorsitzender - ab 16:10 Uhr, TOP 2.2
--------------------	--------------------------------------

Beigeordnete

Herr Guido Wacht	Vorsitzender bis 16:10 Uhr - Eröffnung, Formalien sowie zu TOP 2.1
Frau Maria Schmitz	ab 16:05 Uhr - vor Eintritt in die Tagesordnung
Herr Walter Bamberg	

Mitglieder

Herr Helmut Ayl	ab 16:10 Uhr - TOP 2.2
Herr Bernhard Henter	ab 16.10 Uhr, TOP 2.2
Herr Dr. Wolfgang Hertel	
Herr Dieter Klever	ab 16:50 Uhr - im Laufe TOP 1
Herr Peter Lauterborn	ab 16:10 Uhr - TOP 2.2
Herr Bernhard Marx	
Herr Thomas Müller	ab 16:12 Uhr, TOP 1
Herr Dr. Detlef Müller-Greis	
Herr Lutwin Ollinger	
Herr Dr. Karl-Georg Schroll	
Herr Jürgen Thelen	
Herr Josef Weirich	

Sonstige Teilnehmer

Herr Wasili Kourlos	zu TOP 1
Frau Andrea Kirsten	Schriftführerin

Abwesend waren:

Mitglieder

Frau Alexandra Apel-Kuchenbrandt	
----------------------------------	--

Tagesordnung: siehe beigefügte Einladung, **Anlage 1**

Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt?	ja
Form und Frist der Einladung bestätigt?	ja
Niederschrift vom 02.11.2023 in Ordnung?	ja
Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur TO?	ja
Bestellung der Schriftführerin / des Schriftführers erfolgt?	ja

Beigeordneter Guido Wacht begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Änderung der Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Beigeordneter Guido Wacht, im öffentlichen Teil den Punkt

2.3: Antrag des Fördervereins des Sportvereins Tawern auf Gewährung eines Zuschusses für die Errichtung einer Hangrutsche am Sportplatz

von der Tagesordnung abzusetzen, da die verwaltungsseitige Prüfung noch nicht abgeschlossen sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss war hiermit **einstimmig** einverstanden.

Weiterhin teilte er mit, dass sich der vorhergehende Termin von Herrn Bürgermeister Joachim Weber voraussichtlich etwas hinziehe, so dass er nicht rechtzeitig zur Sitzung anwesend sein konnte. Beigeordneter Wacht schlug daher vor, die Reihenfolge der Tagesordnung zu ändern und zunächst

TOP 2: Zuschussangelegenheiten

abzuhandeln.

Der Haupt- und Finanzausschuss war hiermit **einstimmig** einverstanden.

Dann wurde die Tagesordnung behandelt.

ÖFFENTLICHER TEIL

2 Zuschussangelegenheiten

Dieser Punkt wurde in der Beratungsfolge vorgezogen.

2.1 Antrag des Fußballclubs Könen auf Gewährung von Zuschüssen für die Erneuerung des Fußbodenbelages im Vereinshaus an den Tennisplätzen Vorlage: 4S/1491/2023

Beigeordneter Guido Wacht erläuterte den Sachverhalt anhand der Verwaltungsvorlage und stellte den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

„Die Verbandsgemeinde Konz gewährt dem Fußballclub Könen für die Erneuerung des Bodenbelages im Vereinsheim an den Tennisplätzen, vorausgesetzt der haushaltsrechtlichen Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Gesamtkosten = rd. 460,00 €. Die Mittel stehen bei dem Produkt „Förderung des Sports“ im Haushalt 2024 bereit.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmigkeit

In diesem Zusammenhang bat Mitglied Dr. Müller-Greis, den Fußbodenbelag im angrenzenden Bürgerhaus ebenfalls zur überprüfen, da dieser ein ähnliches Alter aufweise. Er bat, im Haushalt der Stadt Konz entsprechende Mittel bereit zu stellen.

2.2 Antrag auf Bezuschussung einer Mikrofonanlage für den Theaterverein Tawern e.V. Vorlage: 1O/0762/2024

Beigeordneter Guido Wacht erörterte die Thematik anhand der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

„Der Theaterverein Tawern e.V. leistet eine wertvolle Kulturarbeit in der Verbandsgemeinde. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einen Zuschuss für die neue Mikrofonanlage des Theatervereins in Höhe von 500 €.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmigkeit

Den Vorsitz übernahm nun Bürgermeister Joachim Weber.

2.3	Antrag des Fördervereins des Sportvereins Tawern auf Gewährung eines Zuschusses für die Errichtung einer Hangrutsche am Sportplatz
------------	---

Dieser Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt und soll in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beraten werden.

1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Verbandsgemeinde Konz einschl. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 - 2. Beratung
----------	---

Bürgermeister Joachim Weber informierte zunächst, dass die Beratungsfolge des Haushaltes geändert wurde, um eine intensive Beratung zu ermöglichen und Rückfragen zu klären. Daher entfalle die für Donnerstag, 22.02.2024, vorgesehene Sitzung des Verbandsgemeinderates Konz. Statt dessen findet an diesem Tag eine weitere Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt. Als neuer Termin für die Ratssitzung werde Donnerstag, 14.03.2024, 17:00 Uhr, vorgeschlagen. Die Anwesenden erhoben gegen diesen Vorschlag keine Einwände.

Sodann verwies der Vorsitzende auf die Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 06.02.2024, in der bereits die wesentlichen Punkte des Haushaltsplanentwurfs von ihm dargestellt wurden. Die wesentlichen Änderungen sind auf Seite 11 des Planentwurfs dargestellt.

Formal werde im Finanzhaushalt ein negatives Ergebnis ausgewiesen. Dieses könne jedoch inhaltlich ausgeglichen werden. Der Haushalt sei formal nicht ausgeglichen; die Kommunalaufsicht habe jedoch bereits Zustimmung signalisiert, da faktisch ein Ausgleich möglich sei.

Im Folgenden wurden die Fragen der Mitglieder besprochen.

Seite 8: § 12 Altersteilzeit:

Mitglied Lauterborn erklärte, dass hier 2 Fälle ausgewiesen seien. Er fragte an, ob dies gesetzlich noch zulässig sei. Verwaltungsvertreterin Brennecke erörterte, dass das Modell der Altersteilzeit mit dem neuen Tarif ausgelaufen sei. Bei den ausgewiesenen Fällen handele es sich um einen Altfall, der zweite Fall laufe demnächst aus. Zukünftig könne Altersteilzeit nicht mehr angeboten werden.

Seite 11: Fehlbetrag Ergebnishaushalt:

Hierzu fragte Mitglied Lauterborn an, ob der Haushalt trotz des Fehlbetrages genehmigt werde. Verwaltungsvertreter Kourlos informierte, dass die Umlage nach dem Finanzhaushalt berechnet werde. Daher entstehe formal ein Minus. Die Kommunalaufsicht habe jedoch signalisiert, dass die Veranschlagung so akzeptiert werde.

Vergnügungssteuer:

Mitglied Lauterborn fragte an, ob eine Erhöhung möglich sei. Der Vorsitzende sagte eine Prüfung zu.

Seite 28: E 14: Sonstige laufende Aufwendungen:

Mitglied Lauterborn fragte an, worin sich die Steigerung von rd. 260.000 € begründe. Der Vorsitzende informierte, dass dies vorrangig auf einem Beschluss

des Verbandsgemeinderats beruhe, einen externen Experten mit der Überprüfung der Beiträge zu beauftragen. Programmtechnisch sei es extrem aufwendig, die Erhöhung in den Folgejahren wieder zu reduzieren, da standardmäßig für die Folgejahre eine Fortschreibung erfolge.

Seite 27: Konto 524900: sonstige Aufwendungen für Sachleistungen:

Mitglied Henter bat um Auskunft zu der veranschlagten Erhöhung. Verwaltungsvertreter Kourlos informierte, dass sich das Konto 524900 über mehrere Produkte hinziehen, z.B. auch dem Produkt 1212: Europa- und Kommunalwahlen zugeordnet sei. Da diese zuletzt in 2019 stattfanden, musste der Ansatz in 2024 erhöht werden.

Seite 52: E 17: Zinserträge:

Hierzu fragte Mitglied Müller an, warum die Zinsen für Kassenkredite von rd. 100.000 € auf rd. 400.000 € angestiegen seien. Dies sei sicher der Zinsentwicklung geschuldet, bereite ihm als Ortsbürgermeister jedoch Sorgen. Er bat, im Sinne der Ortsgemeinden, über eine Reduzierung des Hebesatzes zu diskutieren. Möglicherweise könnten einzelne Maßnahmen ins kommende Jahr verschoben werden. Bürgermeister Joachim Weber teilte mit, dass sich das Zinsniveau von 0,8 % auf 4,4 % erhöht habe. Dieser Posten stelle außerdem kein Einsparpotential für den Haushalt der Verbandsgemeinde dar, da die Kredite für die Gemeinden aufgenommen werden und somit ein durchlaufende Posten seien.

Seite 55, E10: sonstige Aufwendungen für Verwaltungssteuerung:

Hier handele es sich vorrangig um die Aufwendungen für die Europa- und Kommunalwahlen 2024.

Seite 62, E 14: öffentliche Bekanntmachungen:

Mitglied Müller regte an, die Bekanntmachungen in der „Konzer Rundschau“ zu veranlassen oder in der nächsten Hauptsatzung die Möglichkeit der Online-Bekanntmachung zu nutzen. Der Vorsitzende informierte, dass die Verwaltung ein Angebot beim Linus-Wittlich-Verlag eingeholt hatte. Nach Vergleich ergab sich, dass keine Einsparungen möglich seien. Außerdem habe eine Wochenzeitung den erheblichen Nachteil, dass nicht kurzfristig Bekanntmachungen möglich seien, sondern ein großer Vorlauf erforderlich ist. Bzgl. der digitalen Bekanntmachungen schlug er vor, dies nach den Kommunalwahlen zu diskutieren.

Seite 73: E 14: Portokosten:

Mitglied Müller merkte an, dass sich die Portokosten gegenüber 2022 verdoppeln. Hier sei ein Controlling erforderlich. Verwaltungsvertreter Kourlos teilte mit, dass in 2022 ein Rechnungsergebnis von rd. 58.000 € erzielt wurde; der Ansatz 2022 lag höher. In 2023 seien bereits zum jetzigen Zeitpunkt rd. 75.000 € verausgabt worden. Da in 2024 die Versendung der Briefwahl und die Versendung von Beitragsbescheiden anstehe, sei der Ansatz entsprechend festgesetzt worden. Auch sei mit einer Gebührenerhöhung der Post zu rechnen. Bürgermeister Joachim Weber erklärte, dass die Position nochmals überprüft werde. Mitglied Dr. Müller-Greis merkte an, dass die Grundsätze der Haushaltswahrheit und –klarheit weiterhin zu beachten seien.

Seite 77, E 14: Personalkosten:

Mitglied Müller merkte an, dass sich der Ansatz zum Rechnungsergebnis verdreifacht habe. Er bat um Prüfung, ob alle Ausgaben erforderlich seien. Der Vorsitzende teilte mit, dass hier u.a. die Kosten für die Fortbildung veranschlagt seien. Dies betreffe z.B. auch Schulungen für die Kommunal- und Europawahl sowie Schulungen für neue Softwareprogramme. Auch werde, wie er bereits informiert hatte, die Bearbeitung der Beihilfeanträge zukünftig durch einen externen Anbie-

ter bearbeitet. Weiterhin hat sich die Stundensätze für den BAD erhöht. Hier sei kein Einsparpotential ersichtlich.

Seite 138/139, E 10: Unterhalt / Sachleistungen:

Mitglied Müller schlug vor, einige Maßnahmen in das kommende Jahr zu verschieben. Bürgermeister Joachim Weber teilte mit, dass im Unterhalt u.a. 50.000 € für ein verbandsgemeindeeigenes Objekt in der Bahnhofstraße veranschlagt sind, das beitragspflichtig ist. Der Ansatz werde jedoch nochmals überprüft.

Mitglied Müller fragte an, um welchen Ansatz es sich bei den 30.000 € handele. Der Vorsitzende berichtete, dass es sich hier um die Kosten für Ersatzvornahmen handele. In diesem Produkt werden weiterhin Nachzahlungen wegen erhöhter Energiekosten erwartet.

Seite 151, E 7: Ordnungsrechtliche Erträge:

Mitglied Müller fragte an, warum die Bußgelder der Bauverwaltung auf 1.000 € reduziert wurden. Beigeordneter Guido Wacht erörterte, dass nach OWiG grs. die Möglichkeit bestehe, Verfehlungen zu sanktionieren. I.d.R. könne dies jedoch aufgrund eines Gespräches mit den Bauherren vermieden werden, in dem die Bauaufsicht auf die Mängel vorab hinweise. I.d.R. reichen die Bauherren dann korrekte Bauanträge ein, wodurch keine Sanktionierung erforderlich wird. Daher könnten aus dem Bereich „Bußgelder“ keine höheren Einnahmen generiert werden. Jedoch fallen dadurch für die Baugenehmigungen mehr Gebühren an.

Seite 163, E 10: Gestaltung Stützmauer:

Mitglied Müller fragte an, ob die Sanierung angesichts der Haushaltslage tatsächlich notwendig sei. Beigeordneter Guido Wacht teilte mit, dass die Mauer Fugenprobleme aufweise. Außerdem seien die Untergrundarbeiten sehr aufwendig. Es sei nun überlegt worden, für die Sanierung einen LEADER-Antrag zu stellen. Dabei müsse der Mehrwert der Jugendarbeit im Vordergrund stehen. Die LEADER-Koordinatoren haben zwar den Antrag kritisiert, letztendlich jedoch den Antrag angenommen, außer die Anbringung des Geländers. Für das Gelände fallen Kosten von schätzungsweise 20.000 € an. Bürgermeister Joachim Weber erklärte, dass die Kosten evtl. angepasst werden könnten, wenn Angebote vorliegen. Dies werde geprüft.

Seite 198/199, E 10: Sach- und Dienstleistungen:

Hierzu erklärte Mitglied Müller, dass die Kosten für das Tierheim, den Security-Dienst am Heimat-und Weinfest und die Bestreifung des Stadtzentrums erheblich angestiegen seien. Er bat um Auskunft, u.a. warum die Verbandsgemeinde die Kosten für die Bestreifung des Stadtzentrums trage. Bürgermeister Joachim Weber erläuterte, dass es sich hier um eine ordnungsbehördliche Maßnahme handle und die Verbandsgemeinde zuständig sei. Die Bestreifung des Stadtzentrums wurde bereits für das Jahr 2023 beschlossen und durchgeführt, mit positivem Ergebnis. Insofern sollte dies in 2024 fortgesetzt werden. Er schlug vor, hierüber in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu beraten. Weiterhin führte er aus, dass in dem Bereich die Kosten für die Beseitigung des Eichenprozessionsspinners veranschlagt sind. Es werde geprüft, ob hier evtl. Einsparpotential gegeben ist. Mitglied Müller erklärte, dass diese Position nicht absehbar sei und daher evtl. weniger Mittel eingestellt werden könnten. Bzgl. des Tierheims erläuterte der Vorsitzende, dass die Verbandsgemeinde jährlich grs. 5.000 € zahlen müsse. Hin zu kommen Einzelfallkosten, die nur schätzbar seien. Mitglied Henter schlug vor, sich bzgl. der Kosten für das Tierheim mit dem Kreis abzustimmen.

Seite 202, EH 10: Gratulationen Schiedswesen:

Hierzu erklärte Verwaltungsvertreter Kourlos, dass es sich um eine veraltete Be-

zeichnung des Kontos handele. Es handele sich um die Kreditkartenabrechnungen des Bürgerbüros. Die Bemerkung werde im nächsten Haushalt geändert.

Seite 212, Ergebnishaushalt Feuerwehr:

Mitglied Müller erklärte, dass das Defizit um rd. 1,7 Mio. € anwachse. Er fragte an, ob hier Einsparpotential gegeben sei. Beigeordneter Guido Wacht informierte, dass die neue Sachbearbeiterin sehr gründlich und vorausschauend plane. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben seien im Bereich der Ausstattung weitere Beschaffungen erforderlich. Auch seien hier Personalkosten für eine neue Stelle, die in 2023 beschlossen wurde, berücksichtigt.

Seite 298, Kita und Jugendeinrichtungen:

Mitglied Müller erklärte, dass das Defizit in dem Produkt von 200.000 € in 2022 auf 336.000 € in 2024 anwachse. Die Gemeinden zahlen bereits einen Sachkostenanteil an den Kindergärten. Es sollte mit dem Kreis abgestimmt werden, um nicht doppelt zu zahlen, z.B. zahle die Ortsgemeinde Tawern einen Personalkostenanteil von 12,5 %; der Kreis rechne mit 10,5 % ab.

Seite 307, E 12: Junekto:

Mitglied Müller bat um Auskunft, warum die Kostensteigerung so hoch sei. Dies könne von den Gemeinden nicht mehr geleistet werden. Beigeordneter Guido Wacht informierte, dass die Zuschüsse von Land und Kreis direkt in den Haushalt des Junetko fließen; wogegen die Zuschüsse des Bundes an die Verbandsgemeinde fließen. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass in 2022 die Coronapandemie herrschte und somit wenig Veranstaltungen im Junetko durchgeführt wurden, was zu geringeren Kosten führte. Am Jahresende werde dann mit der Verwaltung abgerechnet. Mitglied Henter bat, über die Abrechnungen Junetko detailliert zu berichten. Mitglied Müller schlug vor, aufgrund des Rechnungsergebnisses 2022 den Ansatz pauschal zu reduzieren. Bürgermeister Joachim Weber erklärte, dass bereits in der Verwaltungsrunde pauschal 200.000 € reduziert wurden, da im Personalbereich evtl. mit Krankheitsfällen und späteren Entgelten zu rechnen sei. Mitglied Henter erklärte, dass der Ansatz von 300.000 € für das Junetko die absolute Obergrenze darstellen sollte. Er bat, den Vorstand entsprechend zu informieren und auf die Haushaltslage von Stadt und Verbandsgemeinde hinzuweisen.

Seite 313: Zuschüsse an Vereine:

Mitglied Müller teilte mit, dass viele Gemeinden diese freiwillige Leistung gestrichen haben. Er bat um Prüfung, ob hier eine Einsparung möglich sei.

Mitglied Dr. Schroll bat um eine Aufstellung möglicher Einsparungen bis zur nächsten Fraktionssitzung. Der Vorsitzende erklärte, dass aufgrund der heutigen Beratungen eine Liste erstellt und sobald als möglich zur Verfügung gestellt wird. Er bot an, im Vorfeld zur Sitzung des Verbandsgemeinderates Konz am 14.3.2024 eine Sitzung des Ältestenrates durchzuführen.

Mitglied Dr. Müller-Greis erklärte, dass das Grundproblem der Haushalte nicht gelöst werde. Dieses liege darin, dass das Land die Kommunen nicht mit ausreichend Haushaltsmitteln ausstatte. Mitglied Henter erklärte, dass die höchst verschuldeten Kommunen in der Bundesrepublik in Rheinland-Pfalz liegen. Auch er erklärte, dass die Finanzausstattung des Landes für die Kommunen nicht ausreichend sei.

Zusammenfassend erklärte Bürgermeister Joachim Weber, dass der Planentwurf bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses auf Einsparpotential in den folgenden Punkten geprüft werde:

- Vergnügungssteuer: Erhöhung möglich ?
- Porto- und Versandt
- Anliegerbeiträge Bahnhofstraße
- Stützmauer Sportplatz Wiltigen
- Eichenprozessionsspinner
- Junetko
- Feuerwehr.

Die weitere Beratung wurde bis zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vertagt.

3	Berichte
----------	-----------------

3.1	Preiserhöhung Caterer Sander zum 01.01.2024 bzgl. der Mittagsverpflegung an den Grundschulen Nittel und Wiltigen Vorlage: 4S/1493/2024
------------	---

Beigeordneter Guido Wacht teilte mit, dass die Fa. Sander zum 01.01.2024 ihre Preise um durchschnittlich 3,5 % erhöht habe. Die Preisanpassung ergebe sich aus der Erhöhung der Personalkosten, da zum 01.01.2024 der Mindestlohn von 12 € auf 12,41 € erhöht wurde.

Betroffen davon sind die Grundschulen Nittel und Wiltigen.

Zum 01.01.2024 erhöht sich ebenfalls der Elternbeitrag zur Mittagsverpflegung nach der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV) von 3,80 € auf 4,13 €.

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm dies zur Kenntnis.

Es folgt der nichtöffentliche Teil.